Die Feuerwehr ist bereits ins künftige Mittergarser „Dorfhaus" eingezogen, jetzt läuft der Antrag für die gesamten Baumaßnahmen mit Außenfassade, Saal, Dorfladen und Jugendraum in der alten Schule. Foto: Basler

Planung für das „Dorfhaus" in Mittergars jetzt gebilligt

27.1.

Dorfladen, Raum für Jugend und Feuerwehr und ein Saal mit 40 Plätzen

Gars (ba) – Der Umbau der ehemaligen Schule in Mittergars zum Dorfhaus stand bei der jüngsten Gemeinderatssitzung an. Der Bauantrag mit Saal, Feuerwehrunterkunft, Dorfladen und Jugendraum wurde gebilligt.

Mit der Absegnung des Bauantrages geht die Dorferneuerung in die entscheidende Phase. Die Planungen für das „Dorfhaus" mit Saal, Feuerwehr, Dorfladen und Jugendraum wurden in enger Abstimmung mit dem entsprechenden örtlichen Arbeitskreis ausgearbeitet. Zwar waren die Gemeinderäte schon mit den Plänen befaßt gewesen, dennoch tauchte in der Diskussion die Frage auf, ob ein Plus von 40 Plätzen im Saal die

Anhebung des Daches u.

den Bau einer Galerie rechtfertigten.

Bürgermeister Georg Otter gab zu bedenken, daß das Dach sowieso erneuert werden müsse. Man sollte, so meinte er, die sich ergebenden Möglichkeiten ausnutzen. Das Gremium billigte schließlich den vorgelegten Bauantrag und beauftragte die Verwaltung, ihn dem Landratsamt vorzulegen.

Schließlich ging es noch um den Neubau der Klosterfeldstraße in Au am Inn. Im Kreuzungsbereich mit der Staatsstraße und der Straße nach Biburg werden die Einmündungen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien ausbeziehungsweise umgebaut.

Die Vereinbarung mit dem Straßenbauamt wurde [illegible] und enthält den Einbau von Inseln in die Gemeindestraßen sowie die Regelung für Markierung und Beschilderung.

Wie Bürgermeister Otter berichtete, ist auch der Umbau der Straße nach Biburg zuschußfähig. Auf die Bedenken von Josef Schöberl bezüglich des „Einbaus von Behinderungen" durch die Verringerung der jetzigen Straßenbreite sowie der Inseln antwortete der Bürgermeister, daß dazu in der Bauphase noch einmal „an Ort und Stelle konkrete Festlegungen getroffen werden".

Auf Nachfrage gab Otter bekannt, daß das Wasserwirtschaftsamt von der Gemeinde eine neue Erhebung zur Abwassereinleitung in die Kläranlage verlangt habe. Die Verwaltung schreibt derzeit Bürger an.

Trotz Plus

Hauptversammlung de

Gars (nr) – Gut besucht war die Hauptversammlung des Gartenbauvereins im Ametsbichlersaal. Schriftführer Sepp Hundschell erinnerte an Veranstaltungen wie den Vortrag üer Ökologie im Garten, die Maiandacht in Thal, oder den Ausflug zur Landesgartenschau. Beim Marktplatzfest nahmen die Gartler mit einem Malwettbewerb für Kinder teil. Das habe viele Besucher angelockt, dafür so Hundschell, habe die Beteiligung am Wochenendausflug in die „Schwäbische Alb" sehr zu wünschen übriggelassen. „Aber schön war's trotzdem."

Der Sommerbaumschneidekurs und die Beteiligung

s den Beitr

er Garser Gartler — Tag

am Weihnachtsmarkt gehörten zu den Aktivitäten im Jahr sowie das Herrichten der Anlagen. Der Finanzbericht zeigte neben einer einwandfreien Kassenführung zwar ein kleines Plus, trotzdem kam das Thema Beitragserhöhung auf den Tisch, um die kommenden großen Aufgaben zu bewältigen. Die Erhöhung von zehn auf vierzehn Mark schien einigen Gartlern als zu wenig und so einigte man sich einstimmig für einen neuen Beitrag von 15 Mark.

Großen Dank erntete der Verein vom zweiten Bürgermeister Walter Folger. „Macht weiter so", meinte er, „dann wird unsere Ge-

ag erhöht

28.1.

der offenen Gartentür

meinde eine blühende Oase bleiben."

Das Programm '99 enthält als besonderen Punkt einen „Tag der offenen Gartentür". Gärtnermeister Franz Schenk will in einer Sonderaktion, nach Absprache mit Lehrern und Schülern den Schulgarten wieder auf „Vordermann" bringen, es soll ein Feucht- und Trokkenbiotop angelegt werden, Blumen, Gemüse- und der Kräutergarten kommen der

Zum Schluß zeigte Gerhard Schwarzenböck in humorvoller Art Dias vom letzten Vereinsjahr und Michael Hirche kommentierte in seiner berühmten Art.

ie beiden lernten sich

beim Tanzen kennen

Goldene Hochzeit im Hause Lambert

Au (ba) – Das Fest der goldenen Hochzeit konnten jetzt Maria und Josef Lambert aus Reisleite bei Au feiern. Das rüstige und humorvolle Jubelpaar lernte sich nach dem Krieg beim Tanzen kennen, als Josef Lambert zur Umschulung in

ge bis 1983 in der EMG in Waldkraiburg tätig.

Seine gleichaltrige Frau Maria wuchs mit drei Schwestern und drei Brüdern in Au-Reisleite auf und erlernte das Näherinnen-Handwerk. Nach den Dienstverpflichtungen im